



PRESSEINFORMATION

Dingolfing, 7. Februar 2018

Digitale Vernetzung am TZ PULS

Am 7. Februar fand das Fabrikaustrüstertreffen zum zweiten Mal am TZ PULS statt.

22 Unternehmen statten mittlerweile die 900 Quadratmeter große Muster- und Lernfabrik des Technologiezentrums der Hochschule Landshut am Standort Dingolfing aus. Sie machen das breite Spektrum an Technik, mit Flurförderzeugen, Behältern und Regalsystemen, aber auch Softwaresysteme, zur Steuerung und Kommunikation erst möglich. Die Fabrik wurde zum einen in Richtung intelligenter Objekte und IoT (Internet of Things) erweitert – zum anderen beschäftigen sich derzeit verschiedene Forschungsprojekte mit der praktischen Umsetzung von Anwendungen und Lösungen in der Musterfabrik.

Prof. Dr. Markus Schneider, der wissenschaftliche Leiter des TZ PULS, begrüßte die rund 35 Teilnehmer der Veranstaltung, gab einen Rückblick über das vergangene Jahr und präsentierte eine Übersicht über Besucherzahlen, Mitarbeiterentwicklung und Drittmittelinwerbung. „Die Zusammenarbeit sowohl unter den Ausrüstern als auch mit der Hochschule birgt ein großes Potenzial“, so Schneider. Im Anschluss stellten sich die vier Unternehmen vor, die im vergangenen Jahr dem Ausrüsternetzwerk beigetreten waren.

Schneider führte mit einem Impulsvortrag an das Kernthema der Veranstaltung heran: digitale Vernetzung und IIoT (Industrial Internet of Things). Er erläuterte die Planungsmethodik Wertstromanalyse 4.0. Wichtig ist hier die zusätzliche Abbildung der Informationsströme als Erweiterung zur „traditionellen“ Wertstromanalyse. „Die branchenübergreifende Zusammenführung der Unternehmen in einem wissenschaftlichen Umfeld bietet gerade in dieser Thematik große Innovationsmöglichkeiten“, sagte Schneider.

Klaus-Oliver Welsow von UWS kündigte die nächsten Vorträge an und sprach über die Vernetzung mit ADAMOS (ADActive

Pressekontakt:

Ulrike Schnyder
Pressereferentin

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 191
Fax: +49 (0)871 – 506 506

pressestelle@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de

Kontakt TZ PULS:

Prof. Dr. Markus Schneider

Technologiezentrum PULS
Hochschule Landshut
Bräuhausgasse 33
84130 Dingolfing

Tel: +49 (0)8731 – 327 481 0

info@tz-puls.de

www.tz-puls.de



PRESSEINFORMATION

Dingolfing, 7. Februar 2018

Manufacturing Open Solutions). Ziel dieser Plattform ist es, das Wissen aus verschiedenen Bereichen, wie Maschinenbau, Produktion und Informationstechnik zusammen zu führen. Anschließend folgten der Vortrag „Digitale Transformation und die Industrie von morgen“ von Christian Methe von der ISTOS GmbH und eine genauere Präsentation der Plattform ADAMOS durch Christian Brandl. Am Nachmittag sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während eines Rundgangs durch die Muster- und Lernfabrik Ideen zur Weiterentwicklung. Den Abschluss bildete Vorschau auf die Kongressmesse IntraSmart, die am 25. September am Technologiezentrum in Dingolfing stattfinden wird.

Fotos: Hochschule Landshut

(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)

HsLa-180211-DigitaleVernetzung-Schneider

Die Zusammenarbeit sowohl unter den Ausrüstern als auch mit der Hochschule birgt ein großes Potenzial“, sagte der wissenschaftliche Leiter des TZ PULS, Prof. Dr. Markus Schneider.

HsLa-180211-DigitaleVernetzung-Welsow

Klaus-Oliver Welsow von UWS sprach unter anderem über die Vernetzung mit ADAMOS (ADaptive Manufacturing Open Solutions).

HsLa-180211-DigitaleVernetzung-Methe

Christian Methe von der ISTOS GmbH bat einen Ausblick auf die digitale Transformation und die Industrie von morgen.

Über das TZ PULS:

An der Außenstelle der Hochschule Landshut arbeiten, lehren und forschen vier Professoren gemeinsam mit ihren Mitarbeitern. Herzstück des TZ PULS ist eine 900 m² große Lern- und Musterfabrik. In begleiteten Führungen können innovative Technologien (Industrie 4.0) und intelligente Produktions- und Logistiksysteme in einer vollständig integrierten Fabrik im Einsatz von Unternehmen gesehen werden. Weiterhin wird ein Einblick in das Thema Lean Production / Lean Logistics gegeben und demonstriert, wie effiziente Prozesse geplant und umgesetzt werden.

Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.000 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 115 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.